



### 162. Der Vater im Himmel.

Von Wilhelm Hey.

1. Aus dem Himmel ferne, wo die Englein sind,  
schaut doch Gott so gerne her auf jedes Kind.
2. Höret seine Bitte treu bei Tag und Nacht,  
nimmt's bei jedem Schritte väterlich in acht. 5
3. Gibt mit Vaterhänden ihm sein täglich Brot,  
hilft an allen Enden ihm aus Angst und Not.
4. Sagt's den Kindern allen, daß ein Vater ist,  
dem sie wohlgefallen, der sie nie vergißt.

Hey, Noch fünfzig Fabeln. 10

### 163. Gott weiß alles.

Von Wilhelm Hey.

1. Weißt du, wie viel Sternlein stehen  
an dem blauen Himmelszelt?  
Weißt du, wie viel Wolken gehen  
weithin über alle Welt? 15  
Gott der Herr hat sie gezählet,  
daß ihm auch nicht eines fehlet  
an der ganzen großen Zahl.
2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen  
in der heißen Sonnenglut, 20  
wie viel Fischlein auch sich kühlen  
in der hellen Wasserflut?  
Gott der Herr rief sie mit Namen,  
daß sie all ins Leben kamen,  
daß sie nun so fröhlich sind. 25